

Stuttgart, 10.03.2009

Landespressekonferenz, 10. März 2009

Gegliedertes Schulwesen in Baden-Württemberg erfüllt seinen Leistungsauftrag vorbildlich

Das gegliederte Schulsystem in Baden-Württemberg erfüllt seinen Erziehungs- und Bildungsauftrag für alle Schülerinnen und Schüler vorbildlich.

Nach einer gemeinsamen Grundschulzeit werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabung, ihres Leistungsvermögens und ihrer Leistungsbereitschaft in den Hauptschulen/Werkrealschulen, in den Realschulen und in den Gymnasien in relativ homogenen Leistungsgruppen individuell angemessen gefördert und in ihren Weg zum lebenslangen Lernen vorbereitet und eingeführt.

Als „Vierte Säule“ des gegliederten Schulwesens in Baden-Württemberg bieten die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg optimale Anschlussmöglichkeiten im ersten Bildungsweg bei durchgängig vollzeitschulischen Laufbahnen und im zweiten Bildungsweg mit einer dualen Ausbildung.

Laut der letzten vollständigen Bildungsberichterstattung für Baden-Württemberg „Bildung in Baden-Württemberg 2007“ erwarben von 126.208 Absolventen an den allgemein bildenden Schulen im Jahr 2006:

- 38,6 % eine mittlere Reife an den Realschulen
 - 32,0 % einen Hauptschulabschluss
 - 22,8 % eine Hochschulreife
 - 0,3 % eine Fachhochschulreife.
- Nur 6,3 % gingen ohne Hauptschulabschluss von den baden-württembergischen Schulen ab.

In den folgenden Jahren erwarben diese Absolventinnen in den Schularten des beruflichen Schulwesens über ihre bisher erreichten allgemein bildenden Abschlüssen hinaus weitere höhere allgemein bildende schulische Abschlüsse.

Die Relationen zeigen sich in der Verteilung der Abschlüsse des Jahres 2006 an den beruflichen Schulen. Von 45.818 Absolventen gingen

- 27,3 % mit einer Fachschulreife = mittlere Reife
- 12,7 % mit einem Hauptschulabschluss
- 28,1 % mit einer Hochschulreife
- 31,8 % mit einer Fachhochschulreife ab.

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

Darüber hinaus wird von vielen Berufsschülerinnen und Berufsschülern im Zusammenhang mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung die Hauptschulreife oder die mittlere Reife im 9+3-Modell erworben – statistisch nicht erfasst. Erfolgreiche Absolventen von Fachschulen für Betriebswirtschaft, für Technik und für vergleichbare Angebote in Pflege, Erziehung und Gesundheit sowie von Meisterschulen erwerben zusätzlich die Fachhochschulreife oder die Hochschulzugangsberechtigung für qualifizierte Berufstätige...

Zusammengefasst bedeutet dies:

Von einer Alterskohorte erwerben

- mehr als 50 % eine Hochschulzugangsberechtigung
- mehr als 80 % eine mittlere Reife
- mehr als 95 % eine Hauptschulreife

bestehen

- 93 % ihre Kammerprüfungen im Rahmen ihrer dualen Berufsausbildung

sind im Durchschnitt der letzten Jahre

- weniger als 5 % von Jugendarbeitslosigkeit betroffen.

Es gibt in Deutschland kein Bundesland, das den jungen Menschen in seinem Land bessere und erfolgreicher genutzte Bildungschancen eröffnet und garantiert als Baden-Württemberg mit seinem vielfältig gegliederten Schulwesen mit allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

Wir müssen sicherlich die Qualität in allen Schularten erhöhen – im Interesse der jungen Menschen, ihrer Eltern, der baden-württembergischen Unternehmen und unserer Hochschulen. Nur dann können wir in der globalen Wirtschaft und Wissensgesellschaft konkurrenzfähig bleiben und Lebenschancen in Baden-Württemberg sichern. Die Abschaffung des erfolgreichen gegliederten Schulwesens in Baden-Württemberg wäre kontraproduktiv.

An den beruflichen Schulen werden im Schuljahr 2008/09 landesweit 377.297 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstr. 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102

Mail: info@blv-bw.de